

damals nur ein heiratsfähiges Glied zu vergeben, eine Nichte Wenzels, Elisabeth von Görlitz. Im Augenblick, Anfang des Jahres 1397, war sie freilich eben erst sechs Jahr alt<sup>11)</sup>, aber ihr Gemahl durfte sich Hoffnung machen, dereinst mit ihr das große Erbe des Hauses Luxemburg anzutreten, und wenn sich das auch zerschlagen sollte, so war ihm doch als Mitgift, und auch wenn die Ehebesprechung vom König nicht erfüllt werden sollte, ein großer Teil der Oberlausitz zugesagt<sup>12)</sup>. Diese Aussichten waren so glänzend, daß Landgraf Balthasar nicht zögerte, eine 1392 geschlossene Verlobung seines Sohnes mit Margarete von Hessen wieder aufzulösen, und Papst Bonifaz IX., der erst so gefällig gewesen war, wegen zu naher Verwandtschaft der Häuser Thüringen und Hessen Dispens zu erteilen, war jetzt so gefällig, nachträglich ein früher ungeahntes Hindernis zu finden und den Dispens zu kassieren<sup>13)</sup>. Aber die Strafe für das leichtfertige Verfahren des Landgrafen blieb nicht aus. Wie die Wettiner 1397 beschlossen hatten, daß der elfjährige Bräutigam seine hessische Braut im Stich lassen sollte, so wurde ihm 1398 seine neue Braut durch König Wenzel entzogen, weil das Reichsoberhaupt eines Bündnisses mit Frankreich zu bedürfen glaubte, und dieses Bündnis durch die Eheveredung des jungen Ludwig von Orléans, Galeazzos Enkel, mit der hoffnungsvollen Luxemburgischen Erbtochter verankert werden sollte<sup>14)</sup>. Auch dieses Verlöbniß hat dann freilich zu nichts geführt und das Bündnis mit Frankreich vom März 1398 brachte dem König keineswegs die gehoffte Verbesserung seiner Stellung im Reich. Sein Verhältnis zu den Wettinern insbesondere wurde um so mehr getrübt durch die Lösung des Eheversprechens, als Wenzel nicht einmal in der Lage war, jene Städte der Oberlausitz, auf welche die Wettiner auch in diesem Falle Anspruch haben sollten, auszuliefern. Er hatte sie längst an seinen Vetter Jobst übergeben, war aber dann mit ihm darüber in Fehde geraten<sup>15)</sup>. Was Wunder, wenn Markgraf Wilhelm anfing, sich von dem König zurück-

<sup>11)</sup> R. Gelbe, Herzog Johann von Görlitz: Neues Lausitz. Magazin LIX (1883), 27.

<sup>12)</sup> Th. Scheltz, Gesamtgesch. der Ober- u. Niederlausitz II, 42 (Neues Lausitz. Magazin LVII).

<sup>13)</sup> Wenck S. 113.

<sup>14)</sup> Th. Lindner a. a. O. II, 391.

<sup>15)</sup> Ebenda 400 flg.